

## Anlage 15

### Bereitschaft Zugleitung / Bahnmeisterei

Gemäß FV-NE, §12 (1), wird auf das Zugleit- und Zugmeldeverfahren verzichtet, wenn gemäß Buchfahrplan nur ein Zug zwischen Kahl (Main) KVG und Schöllkrippen unterwegs ist.

Seitens der Zugleitung wird Hausbereitschaft durchgeführt. Die Zugleitung ist nicht besetzt.

Durch den Zugleiter ist das Telefon auf das Bereitschaftshandy umzuschalten.

Rufnummer Mobiltelefon: 0175/2666135 - Meldungen sind über Mobiltelefone abzugeben.

#### Unterlagen und Gegenstände

Für die Bereitschaft der Zugleitung ist ein Rucksack vorhanden, in dem alle notwendigen Unterlagen und Utensilien vorhanden sind. Im Rucksack müssen enthalten sein:

- FV-NE
- SbV
- Befehlsblock
- Telefonlisten (EVU mit Nutzungsvertrag, KVG, DB Netz)
- Unfallmeldetafel
- Bereitschaftshandy (eingeschaltet und aufgeladen)
- Ladegerät für das Handy
- Fernsprechbuch

Der Zugleiter muss sich bei Beginn der Bereitschaft von der Vollständigkeit der Unterlagen und Utensilien überzeugen.

Vor Verlassen des Zugleiterarbeitsplatzes muss sich der Zugleiter davon überzeugen, dass

- für alle Signale der Strecke Selbststellbetrieb eingeschaltet ist (auch für das Signal S24 des Bahnhofes Alzenau)
- keine Störmeldungen vorliegen
- auf keinem Bahnhof der Rangierbetrieb eingeschaltet ist und keine Rangiererlaubnis vergeben ist

Der Verzicht auf das Zugleitverfahren allen Beteiligten mitgeteilt und entsprechend dokumentiert ist.

das Festnetztelefon auf das Bereitschaftshandy umgeleitet ist

der Akku des Bereitschaftshandys aufgeladen ist.

Der Zugleiter dokumentiert alle Meldungen und Befehle, die er nicht vom Zugleiterarbeitsplatz aus vornimmt bzw. diktiert, im Fernsprechbuch gemäß Anlage 4.

#### Fahrdienstliche Gespräche zwischen Tf und Zugleiter

Alle Betriebswichtigen Gespräche sind über Mobiltelefon zu führen

#### Kommunikation Triebfahrzeugführer - Fahrdienstleiter

Alle Meldungen sind vom Triebfahrzeugführer über KVG Zugfunk abzugeben.

#### 1) Zugfahrten (Schöllkrippen -) Alzenau – Kahl – Großkrotzenburg (- Hanau)

Für Züge, die von Schöllkrippen kommen und in Richtung Hanau fahren hat der Triebfahrzeugführer im Hp Alzenau Burg die Pünktlichkeit des Zuges oder die Verspätungsminuten an den Fdl zu melden.

Nach Abfahrt im Alzenau Nord ist durch den Triebfahrzeugführer eine Verlassensmeldung an den Fdl Großkrotzenburg zu geben.

## 2) Zugfahrten (Schöllkrippen -) Alzenau – Kahl (endende Züge)

Für Züge, die aus Schöllkrippen kommend im KVG-Teil des Bahnhofes Kahl (Main) enden. Ist für Alzenau Nord eine Verlassensmeldung durch den Triebfahrzeugführer an den Fahrdienstleiter Großkrotzenburg abzugeben.

Nahstellbetrieb bleibt eingeschaltet.

Da der Zug in Kahl wendet bleibt der Nahstellbetrieb eingeschaltet, so dass die Rückfahrt des Zuges in Richtung Schöllkrippen möglich ist (Kennlicht des Ls 806).

## 5.5 Zugfahrten (Hanau -) Großkrotzenburg – Kahl – Alzenau (- Schöllkrippen)

Für Züge, die von Hanau kommend in das KVG-Gleis 806 in Richtung Schöllkrippen einfahren, entfallen beim Ein-Zug-Betrieb die Zugmeldungen vollständig. Die im Ein-Zug-Betrieb in die KVG-Strecke einfahrenden Züge sind von der KVG im Vordruck des Übergabebuches DB – KVG für den Ein-Zug-Betrieb benannt und dürfen auf dieser Basis ohne Meldung in das Gleis 806 eingelassen werden.

Der Fahrdienstleiter Großkrotzenburg dokumentiert die Uhrzeit der Ankunft des Zuges im Bahnhof Kahl (Main) im Vordruck für den Ein-Zug-Betrieb des Übergabebuches DB – KVG. Mit dieser Eintragung gilt die Kahlgrundbahn als belegt.

## 5.6 Zugfahrten Kahl – Alzenau (- Schöllkrippen) (beginnenden Züge)

Für im Gleis 806 beginnende Züge, die nach Schöllkrippen fahren, sind keine Meldungen erforderlich. Durch die Regelung unter 5.3, dass der Nahstellbetrieb eingeschaltet bleibt, zeigt das Ls 806 Kennlicht. Sollte Sh 0 gezeigt werden, so meldet sich der Triebfahrzeugführer über den KVG-Funk beim FdL Großkrotzenburg.

Ist aufgrund einer Störung auf der Strecke der DB Netz AG von Kahl (Main) nach Großkrotzenburg – Hanau eine pünktliche Abfahrt aus Kahl (Main) nicht möglich, so entscheidet das EVU, ob die Weiterfahrt mit Verspätung erfolgt oder ob der Zug alternativ im Bahnhof Kahl (Main) zur Rückfahrt nach Schöllkrippen wendet. Der Fahrdienstleiter der DB Netz AG muss im Falle des Wendens in Kahl (Main) vom Triebfahrzeugführer informiert werden.